

Begründung:**1. Ausgangslage**

Im Programmjahr 2016 wurde das Städtebauliche Sanierungsgebiet „Wilhelmstraße/Mühlstraße“ in das Bund-Länder Programm Soziale Stadt (SSP) aufgenommen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.03.2017 die Gebietsabgrenzung für die Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Wilhelmstraße/Mühlstraße“ festgelegt. Nach der Festlegung im März 2017 und der Erweiterung um die Aspacher Straße im Jahr 2020 haben sich weitere Handlungsfelder ergeben, welche sich zum einen aus der Konkretisierung des städtebaulichen Rahmenplans, zum anderen aus einer aktuellen städtebaulichen Quartiersentwicklung im Bereich der Schöntaler Straße ergeben. Diese städtebaulichen Maßnahmen sind grundsätzlich über die Programme der Städtebauförderung förderfähig. Es ist daher folgerichtig, das vorhandene Sanierungsgebiet „Wilhelmstraße/Mühlstraße“ räumlich zu erweitern.

2. Gebietserweiterungen

Nachfolgend werden die vorgeschlagenen Gebietserweiterungen erläutert:

Schöntaler Straße

Die Kanäle und technische Infrastruktur im Bereich der Schöntaler Straße sind dringend erneuerungsbedürftig. Das Werkstattverfahren zur Entwicklung der in Besitz der ASPA befindlichen Grundstücke Schöntaler Straße 16-24 ermöglichte nun die Neugestaltung des Straßenraums der Schöntaler Straße auf einem 190 Meter langen Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr und dem Einmündungsbereich der Mühlstraße inklusive dem von der Schöntaler Straße nach Norden abzweigenden östlichen Limpurgweg.

Gleichzeitig eröffnet der ohnehin anstehende und über Mittel aus dem Landesverkehrsgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) geförderte Vollausbau des Kreisverkehrs dessen gestalterische Einbindung einschließlich der Fortführung des Umbaus der Aspacher Straße im oberen Abschnitt. Es entsteht somit ein einheitlich gestalteter Straßenzug, der über die ebenfalls aktuell in der Umgestaltung befindliche Eduard-Breuninger-Straße über die Kronenhöfe bis in die Innenstadt führt. Neben der funktional-gestalterischen Aufwertung konnten die aus dem Wettbewerbsverfahren Backnang-West vorgesehen Anbindungen in das Kaelble-Areal mitberücksichtigt werden. Die Planung für die Schöntaler Straße wurde im Rahmen des Baubeschlusses im Oktober 2022 ausführlich vorgestellt. Die Gestaltung des Straßenraums ist über die Städtebauförderung förderfähig.

Neugestaltungsbereich Murraue Park im Bereich des IBA-Quartiers Backnang-West

Die Stadt Backnang verfolgt das Leitbild der Stadt am Fluss – Stadt im Fluss. In diesem Zuge sind verschiedene innerstädtische Projekte (Bleichwiese, öffentliche Räume rings um die Aspacher Brücke, multifunktionale Retentionsräume entlang der Oberen Walke) realisiert worden, alle mit dem Ziele die Zugänglichkeit an die Flussschleifen der Murr zu verbessern.

Für den insgesamt rund 1.000 Meter langen Gewässerabschnitt parallel zur Wilhelmstraße und Fabrikstraße sind im städtebaulichen Rahmenplan fünf Abschnitte gebildet worden, welche in den kommenden Jahren das Transformationsgebiet Backnang West an den Fluss führen. Dabei bildet der Murraue Park an der alten Mühle das Herzstück mit gesamtstädtischem Mehrwert. In zwei Bauabschnitten soll ein attraktiver Freiraum entstehen, der Erlebnisqualität, ökologische Aufwertung und Hochwasserschutz miteinander in Einklang bringt.

Neben der Schaffung der liegenschaftlichen Voraussetzungen zur Umgestaltung werden derzeit die Grundlagen zur Kombination verschiedener Fördertöpfe gelegt. Als prämiertes nationales Projekt des Städtebaus sind Bundesmittel in Höhe von 2,2 Millionen EUR für den Murraue Park in Aussicht gestellt. Da aufgrund der Projektgröße mit einem Realisierungszeitraum über 2027 hinaus gerechnet wird, konnte in Abstimmung mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen eine potentiell mögliche und ergänzende Förderung mit Mitteln aus der Städtebauförderung erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist die Erweiterung des Sanierungsgebiets „Wilhelmstraße/Mühlstraße“

Anlagen:

Abgrenzungsplan